VDP
Verband Deutscher Privatschulen
Sachsen-Anhalt e.V.
Bildungseinrichtungen in
freier Trägerschaft

Chancengleichheit durch Bildungsvielfalt

Pressemitteilung

Nr. 04/10 Magdeburg, 06.10.2010

Vertreter der freien Schulen unterbreiten Kultusministerium Vorschlag zum Umgang mit Lehrermangel

In einem gemeinsamen Schreiben an Kultusministerin Prof. Birgitta Wolff haben die Landesarbeitsgemeinschaft der christlich orientierten Schulen in freier Trägerschaft (LAG) und der Verband Deutscher Privatschulen Sachsen Anhalt e.V. (VDP) Vorschläge zum Umgang mit dem sich abzeichnenden weiter steigenden Lehrermangel unterbreitet.

„Wichtig ist, dass das Land und die Schulen in freier Trägerschaft bei ihren Bemühungen, gute Lehrkräfte einzustellen, auch in Zeiten eines bundesweiten Lehrermangels fair miteinander umgehen.“, so Manfred Zimmer, Vorsitzender des VDP Sachsen-Anhalt.

Kürzlich hatten die Vertreter der LAG und des VDP die angekündigten mehrfachen Ausschreibungen von neuen Lehrerstellen während des laufenden Schuljahres durch das Land kritisiert, da ein solches Vorgehen auch wegen der Verbeamtungsangebote des Landes dazu führen könnte, dass Lehrer/innen von Schulen in freier Trägerschaft teilweise unter Verletzung ihrer Kündigungsfristen während des laufenden Schuljahres in den Staatsdienst wechseln.

Weiterhin wurde moniert, dass das Land (als gleichzeitiger Arbeitgeber der Lehrer/innen staatlicher Schulen) von den freien Schulträgern die Vorlage sämtlicher Unterlagen über die an deren Schulen eingesetzten Lehrkräfte (z.B. Arbeitsverträge mit Lohnsummen, Qualifikationsnachweise, konkrete Unterrichtseinsätze verlangt und daher für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden könne, dass das Land versuchen könnte, gezielt bestimmte Lehrer/innen der freien Schulen abzuwerben. Ähnliche Beispiele mussten bereits in anderen Bundesländern beobachtet werden.

„ Das Lehrkräfteproblem betrifft langfristig sowohl die staatlichen wie auch die freien Schulen in unserem Land. Wir haben deshalb dem Land bestimmte Umgangsformen für beide Seiten (z.B. Akzeptanz laufender Arbeitsverträge, Vereinbarung von Wechselfristen) vorgeschlagen und zudem erläutert, welchen Beitrag die Schulen in freier Trägerschaft leisten könnten, um dem bevorstehenden Lehrermangel wirksam entgegenwirken zu können (z.B. Einstellung zusätzlicher selbstfinanzierter Referendare).“, so nochmals der Vorsitzende des VDP Sachsen-Anhalt.

Verantwortlich für den Inhalt:
Jürgen Banse,
Geschäftsführer VDP Sachsen-Anhalt

Otto-von-Guericke-Str. 86a
39104 Magdeburg
T: 0391 / 731916-0
F: 0391 / 731916-1
VDP.LSA@t-online.de
www.vdp-sachsen-anhalt.de